

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen–Mähren–Schlesien e.V.

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14

D-63667 Geiß-Nidda

Fon: 06043-9885224, Fax: 06043-9885226

e-mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de

<http://www.institut-kirchengeschichte-haus-koenigstein.de>

Konten: Post-Bank, Frankfurt:

IBAN: DE51 5001 0060 0269 4446 02, BIC: PBNKDEFF

Sparkasse Oberhessen:

IBAN: DE 15 5185 0079 0027 1533 99, BIC: HELADEF1FRI

Dezember 2018

Leserreise der Sudetendeutschen Zeitung ins ehemalige österreichische Küstenland nach Friaul und Venetien

2017 hatte unsere Zeitung eine Leserreise nach Istrien angeboten, bei der die Teilnehmer auf sudetendeutschen Spuren vieles sahen, was noch heute an das alte Österreich erinnert. Deutschland hat seit dem 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkrieges 1914 und in diesem Jahr zum 100. Gedenktag des Endes des Krieges der Kämpfe bei Verdun gedacht, aber kaum an die Kämpfe, die Österreich in Galizien, am Balkan und in Oberitalien führen musste. Von Südtirol bis Triest erstreckte sich die Front auf 750 Kilometer. In zwölf Isonzo-Schlachten hielt die Front trotz der mehrfachen Überlegenheit Italiens an Zahl der Soldaten und Geschützen. Mancher Teilnehmer der Leserreise 2017 erinnerte sich, dass Großväter, Väter oder Onkels vom Isonzo erzählten.

Wir bieten im Juni 2019 eine weitere Leserreise in das ehemalige Küstenland an, für das heute nach dem EU-Beitritt Sloweniens und Kroatiens die Grenzen von 1919 und des Friedensvertrages von Paris 1947 keine trennenden mehr sind. Wir werden sie bei unserer Fahrt nicht mehr spüren. Als 1913 Pfarrer Alfons Hoppe sein über 800 Seiten umfassendes großformatiges Werk *Des Österreichers Wallfahrtsorte* veröffentlichte, führte er unter *Krain und Istrien* auch die Kirche auf der Insel Barbana auf, den Heiligen Berg bei Görz und Kostanjevica, sowie Maria Luschari in Kärnten, das heute auch in Italien liegt, weil das Kanaltal 1919 wie Südtirol an Italien kam. Bis 1866 war Venetien noch ein Königreich, das Kaiser Franz Joseph verlor, weil Bismarck mit Italien gegen Deutschland Krieg führte und den Deutschen Bund zerstörte. Zu diesem auf dem *Wiener Kongreß* 1815 geschaffenen Deutschen Bund gehörte bis 1866 auch Görz und Triest, die über 500 Jahre zu Österreich gehörten und seit 1919 nur hundert Jahre zu Italien. Görz und Triest sandten auch Abgeordnete in das erste frei gewählte deutsche Parlament der Paulskirche 1848 nach Frankfurt.

Wie bei früheren Reisen werden uns Professor Rudolf Grulich und Dr. Raimund Paleczek die Geschichte dieser Räume nahebringen, von den Römern, Byzantinern und Langobarden über die Patriarchen von Aquileja bis zu den Venezianern und Österreichern. Friaul / Julisch Venetien ist heute eine viersprachige Region Italiens, da seit 1999 auch das Furlanische (die rätoromanische Sprache Friauls) anerkannt wird, aber auch das Slowenische und das *Deutsche* in Karnien. Görz hat z.B. ein viersprachiges Ortsschild: Gorizia, Gorica, Gurizze, Görz. Darüber hinaus werden wir erfahren, dass in Slowenien die Grablege der letzten 1830 aus Paris vertriebenen Bourbonen ist und dass 1944 in Friaul ein Staat der Kosaken entstehen sollte.

Programm:

1. Tag: Samstag, 15.06.2019

Abfahrt 10.30 Uhr München Ostbahnhof über Salzburg-Villach nach Tarvis im Kanaltal, das zu Kärnten gehörte und 1919 an Italien kam. In der gotischen Pfarrkirche finden wir alte Fresken

und vier Fenster auf denen Heilige verschiedener Völker mit lateinischer, deutscher, slowenischer und furlanischer Aufschrift zu sehen sind.

Weiterfahrt nach Udine ins Hotel Friuli. Abendessen.

2. Tag: Sonntag, 16.06.2019

Nach dem Frühstück Gelegenheit zur hl. Messe in der Nikolaus-Kirche, in der 25 000 Soldaten ruhen und eine Ausstellung zu sehen ist, die das Grauen des Ersten Weltkrieges zeigt.

Führung durch die Altstadt mit Dom und anderen Sehenswürdigkeiten. Am Nachmittag Fahrt nach San Daniele mit der *Sixtinischen Kapelle* der Gotik.

3. Tag: Montag, 17.06.2019

Wir besuchen das alte Görz (Dom, Andreaskirche, Burg), das seit 1915 hart umkämpft wurde, was die Soldatenfriedhöfe beweisen. Am Nachmittag sind Kostanjevica mit der Grablege der Bourbonen unser Ziel und der Heilige Berg bei Görz.

4. Tag: Dienstag, 18.06.2019

Über die Festungsstadt Palmanova erreichen wir Aquileja, einst Sitz eines Patriarchen der lateinischen Kirche. Unter den Patriarchen waren auch Mitglieder der Familie von Kaiser Karl IV. wie Friedrich von Böhmen, Nikolaus von Luxemburg und Johannes von Mähren.

Das ganze Ensemble Aquilejas gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ähnlich beeindruckend ist auch Grado mit seinen alten vorromanischen Kirchen. Mit dem Schiff werden wir zum Abschluss des Tages die kleine Insel Barbana mit einer prächtigen Wallfahrtskirche in der Lagune erreichen.

5. Tag: Mittwoch, 19. Juni 2019

Nach dem Besuch im nach dem Erdbeben 1977 wiederaufgebauten Venzone besuchen wir Tolmezzo, wo 1944 die Nazis den Kosaken einen Staat versprochen. Der Nachmittag gilt Gemona mit seinem alten Dom, der nach dem Erdbeben neu erstand. Die Rückkehr nach Udine erfolgt über Nimes mit einer Dorfkirche voller Fresken.

6. Tag: Donnerstag, 20. Juni 2019

Auch Cividale, das unser Ziel am vorletzten Tag ist, gehört zum Weltkulturerbe. Die Stadt wurde von Julius Cäsar gegründet und war Sitz der langobardischen Herrscher, mit denen im Jahre 568 die Völkerwanderung ein Ende fand.

In Castelmonte mit seiner mächtigen Kirchenburg erleben wir einen der ältesten Wallfahrtsorte Italiens.

7. Tag: Freitag, 21. Juni 2019

Nach dem Frühstück erfolgt die Rückreise nach München mit einem Halt in Kärnten. Ankunft in München gegen 16.00 Uhr.

Leistungen

Busfahrt von München nach Udine und zurück.

Übernachtung und Halbpension mit dem Schiff nach Barbana und zurück.

Alle Ausflüge ab Udine.

Fahrt mit dem Schiff nach Barbana und zurück

Preis: Doppelzimmer **780.-- EUR** pro Person

Einzelzimmerzuschlag **125.-- EUR**

Anzahlung: **200.-- EUR** pro Person